# Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF IM SCHACHBUND NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

4. Jahrgang | August 1960 | Nummer 8


## DSG II vor Aufstieg in die Bundesklasse

Im 1. Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Bundesklasse siegte die 2. Mannschaft der Düsseldorfer Schachgesellschaft klar mit 5½ : 2½ über die 1. Mannschaft von Mülheim-Saarn, die im Industrieverband den 2. Platz belegt hatte. Es siegten Dr. Joussen, Drews, Winkels, Reetz und Michels und Dekaat remisierte. In den weiteren Stichkämpfen Mülheim-Saarn gegen Detmold am 14. August und DSG II gegen Detmold am 28. August entscheidet sich, wer außer den Verbandsmeistern in die höchste Spielklasse von Nordrhein-Westfalen aufsteigt.

**Die Einteilung der Bundesklasse** von NRW für die Spielzeit 1960/61 ist wie folgt vorgenommen worden:

| Gruppe I | Gruppe II | Gruppe III |
|---|---|---|
| 1. Ennigerloh-Oelde | DSG I | Herne 19 |
| 2. Osnabrück | Hagen | Essen |
| 3. Münster | Solingen | Eisenbahn Essen |
| 4. Dortmund-Hörde | Barmen | Hamborn |
| 5. Hösch Dortmund | Siegen | Aachen |
| 6. Brackwede | Betzdorf | Polizei Wuppertal |
| 7. Bielefeld | Derendorf | Aufsteiger (DSG II?) |

Obige Reihenfolge ist die Startfolge.

**Spieltermine**

| | Bundesklasse | Verbandsliga | Verbandsklasse |
|---|---|---|---|
| 1. Runde | 9. 10. 1960 | 30. 10. 1960 | 23. 10. 1960 |
| 2. Runde | 6. 11. 1960 | 20. 11. 1960 | 13. 11. 1960 |
| 3. Runde | 4. 12. 1960 | 11. 12. 1960 | 18. 12. 1960 |
| 4. Runde | 8. 1. 1961 | 22. 1. 1961 | 15. 1. 1961 |
| 5. Runde | 5. 2. 1961 | 19. 2. 1961 | 26. 2. 1961 |
| 6. Runde | 12. 3. 1961 | 26. 3. 1961 | 19. 3. 1961 |
| 7. Runde | 9. 4. 1961 | 16. 3. 1961 | 23. 4. 1961 |

**Der Kongreß** des Schachbundes Nordrhein-Westfalen findet am 16. Oktober 1960 in Dortmund statt. Die Einzelmeisterschaften NRW werden in Berlebeck bei Detmold ausgetragen, und zwar Herren 23. September bis 1. Oktober 1960 und Damen 29. September bis 1. Oktober 1960. Bei den Herren sind die Düsseldorfer Lohmann und Schiffer (DSG) teilnahmeberechtigt.

**In der Verbandsliga** des Niederrheinischen Sachverbands spielen in der kommenden Spielzeit:

DSG II (sofern diese Mannschaft nicht in die Bundesklasse aufsteigt), Krefeld I, Krefeld II, Hochheide I, Hamborn II, Ddf. 1854 I, Rochade Ddf. I, Ratingen I und für den Fall, daß DSG II aufsteigt, der Sieger des Stichkampfes Elberfeld gegen Duisburg-Neudorf.

**Die Verbandsklasse** wird voraussichtlich in folgender Einteilung spielen:

**Gruppe I:** Elberfeld I, Solingen II, Meiderich II, Dinslaken I, Viersen I, Neuß I, Hochheide II.

**Gruppe II:** Duisburg-Neudorf I, Meiderich I, Benrath I Stöckerberg I, Turm Wuppertal I, Rheydt I, Post Aachen I.

Dazu kommt die Mannschaft Rochade II, die der Gruppe zugeteilt wird, aus der der evtl. Aufsteiger in die Liga abgeht.

**Auch in den Bezirksklassen** beginnen im Oktober dieses Jahres die Kämpfe, die hie[illegible]t ausgeschrieben werden. Ich bitte um Meldung der Mannschaften mit namentlicher Aufstellung bis zum 1. September 1960 (Poststempel).

In den einzelnen Klassen sind spielberechtigt:

**1. Bezirksklasse:**
Derendorf II, Ber.-Geführt I, DSG III, SV 1854 II, Hilden I, Derendorf III, DSG IV.

**2. Bezirksklasse:**
Post I, Rochade III, Ratingen II, Rath I, Hösel I, Lintorf I, Unterrath I, Ber.-Geführt II, Holthausen I, Benrath II, Schewe Torm I, Sfr. Gerresheim I, Heerdt II, TuS Gerresheim I, Neuß-Weißenberg I.

**3. Bezirksklasse:**
Eller I und II, Derendorf IV, Unterrath II, Lintorf II, Rath II, SV 1854 III, Ratingen III, Schewe Torm II, Hilden II, Holthausen II, Wevelinghoven I, Tannenhof I, Heerdt III.

Für die 3. Bezirks-Klasse können weitere Mannschaften gemeldet werden. Über die evtl. Zulassung der Mannschaft Eller I zur 2. Bezirks-Klasse entscheidet der Spielausschuß nach Vorlage der Mannschaftsaufstellung.

Das Nenngeld beträgt für jede Mannschaft DM 3,–. Tritt eine Mannschaft zu einem angesetzten Kampf nicht an, werden DM 10,– als Reugeld sofort fällig. Dasselbe gilt für den Rücktritt einer Mannschaft nach Beginn der Kämpfe.

*Auslosung, Termine und Mannschaftsaufstellungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.*

**Bezirksmeisterschaft 1960/61**

Die Vorrunde der diesjährigen Bezirksmeisterschaft wird hiermit ausgeschrieben Teilnahmeberechtigt sind alle aktiven Spieler des Bezirks, soweit sie nicht die Spielberechtigung für ein übergeordnetes Turnier haben. Die Erstplacierten der Vorrunde bestreiten zusammen mit den Vorberechtigten des letzten Turniers Greeven, Drews, Ziegler (alle DSG), W. Hockenbrink (Derendorf), Scheidt und Schiffer (beide Benrath) die Endrunde. Die Vorrunde beginnt Ende September in mehreren Gruppen und wird nach Schweizer System ausgetragen. Ich bitte um Meldung der Teilnehmer durch die Vereine bis zum 1. September 1960 an mich. Das Nenngeld beträgt DM 1,50. Bei unentschuldigtem Fehlen am Spielabend oder Rücktritt vom Turnier verfällt ein Reugeld in Höhe von DM 10,–. Bei der Meldung ist anzugeben, an welchem Wochentag der Teilnehmer spielen möchte.

Vorgesehen sind die Abende **Montag** bei Rochade, Mettmanner Hof, **Donnerstag** bei Ber.-Geführt, Heresbachstraße und möglichst Freitag, sofern ein Verein an diesem Tag eine Gruppe übernehmen kann. Bei der Meldung für Freitag ist also unbedingt eine Ausweichmöglichkeit anzugeben.

Rundfunk · Fernsehen · Elektro-Geräte

**MEFFERT**

DÜSSELDORF · HERDERSTR. 62 (am Zoo)

Fernruf 66 34 20

**Blitzmeisterschaft**

Meisterschaften im Blitzspiel für Einzelspieler und Mannschaften sollen im September / Oktober ausgetragen werden. Ich bitte um Meldung der an der Ausrichtung interessierten Vereine.

**Pokalturniere**

Die bekannten Pokalturniere werden auch in diesem Jahr wieder im KO-System ausgetragen. Ich bitte um Meldung für Einzelspieler – Dähne-Pokal – sowie für Mannschaften zu je 4 Spielern bis zum 1. September 1960.

**Anschriftenverzeichnis**

Um das Anschriftenverzeichnis auf den neuesten Stand zu bringen und damit die für eine reibungslose Abwicklung der Mannschaftskämpfe erforderlichen Grundlagen zu schaffen, bitte ich um Zusendung einer Aufstellung über

a) Name des Vereins und Spieltag
b) Spielleiter bzw. Vereinsanschrift
c) 1. Vorsitzender
d) Spiellokal mit Anschrift.

Diese Aufstellung erbitte ich ebenfalls bis zum 1. September 1960.

Ernst Tobies, Spielleiter
*Anschrift: Hilden/Rhld., Bogenstraße 17.*

---

**Das Mitteilungsblatt September erscheint wegen der Urlaubszeit etwa am 10. September 1960.**

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

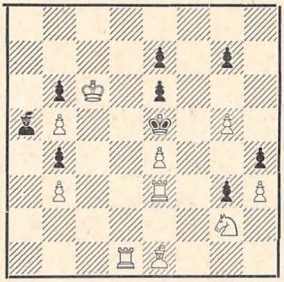
Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

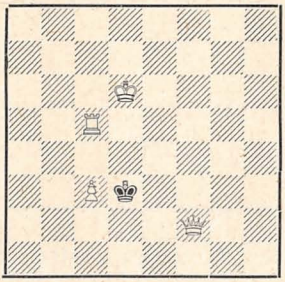
## Problemschach

W. Eiche, 1948



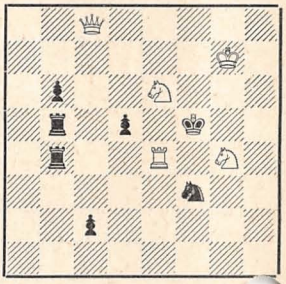
Matt in drei Zügen!

F. Healey, 1958



Matt in drei Zügen!

G. Jensch, 1951



Matt in drei Zügen!

Drei Schachaufgaben, die gleichermaßen schön, interessant und schwierig sind. Sie haben gute Schlüsselzüge, ebenso überraschende zweite Züge.

### Lösungen der Juliaufgaben

In Diagramm I lautet die Lösung: 1. Td1+, Ke7 2. Td6!, Tc2 3. Tc6!, T:c6 4. Ka7 und gewinnt. Auf 2.... K:d6 folgt 3. Kc8, Tc2+ 4. Kd8 usw.

In Diagramm II nutzt Weiß die eingeklemmte Stellung des Ta8 so aus: 1. Tc8+, K:c8 2. b7+, Kb8 3. d5, Kc7 4. b2:a8 Läufer!, Kb8 5. Lb7, Kc7 6. K:a7 und gewinnt.

In Diagramm III gewinnt Weiß durch 1. Th1, T:e5 2. d7, Td5+ 3. Ke2+, Ka2 4. Th5! usw. Auf 1.... spielt Weiß 2. Th2+, K bel. 3. Td2! und gewinnt.

### .... wie im Leben

Ich mag den Schächer nicht leiden, der immer eine Ausrede hat, der immer gut, besser, am besten spielt, dem keiner was vormachen kann, der aber immer am Schluß der Tabelle hängt, weil er immer „Pech" hat oder müde von der Arbeit oder indisponiert ist oder gerade mal nicht hingeguckt hat.

Das gibt es im Schach nicht! Schuld und Sühne regieren in klarster Gerechtigkeit. Wer verliert, hat eben schlechter gespielt, wer eine Figur „in gewonnener Stellung" einstellt, ist ein Dummkopf, wer die Zeit „in gewonnener Stellung" überschreitet, ist ein Zeitschwender, wer nicht bei der Sache ist, soll es besser lassen. **Im Schach wie auch im Leben!** Ich liebe den Schachspieler, der immer fair und ehrlich ist, der immer seine eigenen Fehler erkennt, der bereit ist, von jedem zu lernen, der aber immer zufriedenstellend abschneidet, weil er stets objektiv ist und sich während der Partie über Müdigkeit und Indisponiertheit hinwegsetzen kann, weil der echte Schachspieler während der Partie nur seiner Partie lebt und leben kann.

Das gibt es im Schach, gottlob! Eifer und Liebe zur Sache regieren in klarster Gerechtigkeit. Wer gewinnt, hat eben seine Chancen besser wahrgenommen, wer ein Figurenopfer „sieht" ist der Weiterblickende, wer die Zeit richtig einteilt, spielt ruhiger, wer bei der Sache ist, wird Erfolg haben. Wie im Schach, so auch im Leben!

Wenn der Schächer gewinnt, trennt sich der „Meister" vom „Patzer" – wenn der Schachspieler verliert, trennen sich zwei Schachfreunde vom Brett. Ich bin bemüht, S c h a c h s p i e l e r zu sein.

Druck: E. Wiczorek, Fürstenwall 236 Auflage: 1000